

(Aus Ferdinand Hirt's geographisch-geschichtlichem Verlage in Breslau.)

Das deutsche Land

in seinen Charakteristischen Zügen

und

seinen Beziehungen zu Geschichte und Leben der Menschen.

Zur Belebung vaterländischen Wissens und vaterländischer Gesinnung.

Von Professor Dr. J. Kuhn.

Zweite, vielfach veränderte und größtentheils vollständig umgearbeitete Ausgabe.

In zwei Bänden. Geh. 3 Thlr. 10 Sgr.

Aus dem Vorworte des Verfassers:

Mein Versuch, unser gemeinsames deutsches Vaterland unter einem höheren Gesichtspunkte geographisch zu behandeln, hat sich einer überaus günstigen Aufnahme zu erfreuen gehabt, und ich glaubte meinen Dank dafür nicht unzweideutiger bekunden zu können, als wenn ich mich mit möglichster Sorgfalt der neuen Bearbeitung unterzöge, um welche ich vor längerer Zeit von meinem Verleger angegangen wurde. Ich habe daher nicht bloß, wie schon ein Blick auf die Anmerkungen zeigen wird, die beachtenswertheren Werke über Deutschland zu Rathe gezogen, die seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe meines Buches mir bekannt geworden sind, sondern ich habe auch auf's neue innerhalb der letzten zehn Jahre die verschiedenen Theile Deutschlands bereist, darunter manche zu wiederholten Malen, um über richtige Auffassung ihrer Natur in mir nicht den geringsten Zweifel bestehen zu lassen. Die sehr bedeutenden Opfer, die ich deshalb auch in pecuniärer Beziehung zu bringen hatte, sind von Herzen gern gebracht, und um so lieber, wenn es mir einigermaßen gelungen sein sollte, mit einer des Gegenstandes würdigen Leistung vor das Publikum zu treten, welches ihr dieselbe wohlwollende Theilnahme schenken möge, wie der ersten Bearbeitung.

Eine Zahl Abschnitte sind vollständig neu gearbeitet und in anderen viele theils kürzere, theils umfassendere Stellen verändert, resp. verbessert worden, so daß alle diese Umgestaltungen, würden sie aneinandergereiht, weit mehr als einen der beiden Bände füllen dürften, in denen gegenwärtig das Werk erscheint. Daß ich bei einzelnen Punkten und Gegenden, die sich durch ein größeres Maß von Eigenthümlichkeit und Bedeutung vor vielen anderen auszeichnen, oder die bisher verkehrt, wenigstens ungenügend dargestellt worden sind, länger verweilt bin, darüber wird mich, hoffe ich, kein Tadel treffen.

Indem ich über Ziel und Art der Behandlung des Gegenstandes auf das Vorwort der ersten Ausgabe meines Werkes verweise, glaube ich, um einem Mißverständnis vorzubeugen, den Lesern folgende Bemerkung nicht vorenthalten zu dürfen. Mancher von ihnen wird vielleicht in dieser zweiten Bearbeitung hier und da Stellen finden, die er bereits in anderen Werken gelesen hat, welche nach dem Jahre 1855 erschienen sind, und kann dadurch leicht zu der Annahme verleitet werden, daß ich denselben unbedingt und selbst bis auf den einzelnen Ausdruck gefolgt sei, ohne sie je als mein Führer zu nennen; allein eine Vergleichung solcher Stellen mit der ersten Ausgabe meines Buches, die in dem Sommer des genannten Jahres, also eher, als diese Werke, veröffentlicht worden ist, dürfte ihm Aufschluß darüber geben, daß gerade das umgekehrte Verhältnis stattfindet. Mein Versuch hat nämlich das Glück gehabt, sehr häufig in anderen geographischen Büchern benutzt worden zu sein, und dieß ist theilweise mit, theilweise, und zwar nicht selten bei recht langen Stellen, ohne Angabe meines Namens geschehen.

Der zweite Band der vorliegenden Ausgabe enthält hauptsächlich die Lande des Norddeutschen Bundes. Wenn außerdem in denselben die zweite Abtheilung des vierten Hauptabschnittes, welche die beiden westlichen der mittleren Stufenlandschaften Deutschlands umfaßt, hinübergezogen worden ist, so kommt dieß daher, weil sie in mehrfachen näheren Beziehungen zu demjenigen Theile Deutschlands steht, der im fünften Hauptabschnitte behandelt wird, und weil das nördliche Gebiet des ober-rheinischen Stufenlandes gegenwärtig größtentheils zu Preußen, also zum Norddeutschen Bunde gehört.

Dr. J. Kuhn,

früher ordentlicher Professor der historischen Wissenschaften an der hiesigen Universität.